

Jedermann-Wanderung vom 23. 9. 2012 bis 25. 9. 2012 Südl. Pfälzerwald (Wasgau) , Bitche u. Wissembourg

Teilnehmer:

Rolf Bauer, Franz Boos, Reinhard Bujok, Alfred Bitzer, Armin Fink, Erich Grimm, Hermann Hespe, Helmut Jansen, Robert Kehle, Willi Miller, Edmund Schrödel, Horst Schurr, Reinhard Staudacher, Gunder Türpisch, Hans Weckermann, Horst Zimmermann

Lang geplant, Ziele verworfen, das Ziel unserer diesjährigen Jedermann-Wandertour führte uns in die Pfalz, wie gewohnt im Ländle, zumindestens fast! Wir fuhren in den südlichsten Zipfel des Pfälzerwaldes nach Ludwigswinkel, nahe der Weinstraße gelegen, ein ruhiger, interessanter und durchweg schöner Flecken in einer reizvollen Landschaft.

Reinhard hatte dankenswerterweise trotz Zeitdruck alles bestens vorbereitet, sodass es drei spannende Tage für alle Teilnehmer wurden. Das Wetter spielte allerdings nicht so mit und stand unter dem Motto „*s’regert als, in der P(F)alz*“, aber wir kamen ganz gut damit zurecht.

Sonntag, den 23. Sept. 2012

Um 7.30 starten 15 („Jeder“) Mann im Schulhof der Marktschule. Dank den 4 Fahrern Franz, Robert, Alfred und Gunder, die sich wieder zur Verfügung gestellt haben. Über Pforzheim – dort nehmen wir unseren alten Sportkameraden Hans Weckermann mit – Karlsruhe, Bergzabern geht die Fahrt in den Naturpark Pfälzerwald nach Erlenbach zum Parkplatz unter der Burg Berwartstein. Von dort umwandern wir die herrlich gelegenen Talseen (5 km um den Seehof) und steigen anschließend hinauf zur Burg **Berwartstein**. Auf einem roten Buntsandsteinplateau gelegen ist diese Burganlage - zwar immer wieder umkämpft und umgebaut – recht gut erhalten, bewohnt und bewirtschaftet. Cirka 1 ½ Stunden werden wir durch die Burganlage geführt, lauschen den Vorträgen über seine Geschichte(n) und lassen uns von den Raubritterschandaten des spätmittelalterlichen Burgherrn Hans von Dratt (*Troth?*) genannt „**Hans Trapp**“ erzählen, eine pfälzisch-elsässische Geschichte, die heute noch zur Einschüchterung böser Buben etc. taugt. Zwischen den Stockwerken der Burg genießen wir immer wieder die Aussicht in den Pfälzerwald mit den sandsteingekrönten Bergspitzen. Wir verschnauften und stärken uns in der Burgstube. Danach machen wir uns auf den Weg und wandern über Erlenbach zum Drachenfels bei Busenberg. Über leichte Umwege – verwunschene Felspfade - orangefarbene Kelchbecherlinge – erreichen wir die **Ruine Drachenfels** auf den romantischen Drachenfelsen gelegen und genießen hier wieder den freien Blick ins Land.

Wir schlendern zurück und machen im Weißensteinerhof Kaffee- bzw. Bierpause. Schade, dass der Kuchen vor allem der traditionelle Zwetschkuchen nicht für alle reicht, aber wir konnten auf jeden Fall gemütlich beieinander hocken.

Mit dem Linienbus fahren wir zum Parkplatz beim Berwartstein und von dort mit den Fahrzeugen ca. 17 km nach **Ludwigswinkel** zu unserem **Hotel Rösselsquelle**, in dem wir uns 2 Tage wohl fühlen sollten.

Nach dem Abendessen kommt der Hausnachbar, Herr Waffenschmidt und führt uns mit einem Diaprojektionsvortrag „**Ein Jahr im Wasgau**“ in die Schönheiten des Landes ein.

Es wird ein sehr gemütlicher Abend: Rolf begeistert mit seinem Akkordeon, dazwischen „*Pfälzer Sprüche*“ von Herrn Waffenschmidt, Pfälzer rote und weiße Weine werden getestet.

Montag, den 24. Sept. 2012

Gewitter und Regen wecken uns früh am Morgen auf, die Wettervoraussagen geben uns wenig Hoffnung.

Aber der Plan steht: Herr Waffenschmidt erwartet uns 9:15 vor dem Hotel. Wir fahren etwa 15 km nach Eppenbrunn nahe der franz. (Lothringischen) Grenze gelegen. Vom Wanderparkplatz vor dem Ort wandern bei leichtem Regen schirmbewehrt den **Helmut Kohl Weg** entlang und steigen hinauf zu den

Eppenbrunner Altschlossfelsen. Herr Waffenschmidt führt uns durch dieses 1,5 km lange Buntsandsteinfelsmassiv, trotz Regen einmalig die Felstürme, Überhänge, Höhlen, Quergänge, pilzförmigen Steingebilde! Wir sind alle beeindruckt. Reinhard hat in seiner Einladung nicht zuviel versprochen. Die vorgesehene 15 km lange Wanderung kürzen wir ab und gehen zurück zu den Fahrzeugen.

Mit den Autos geht's zum Flecken Hochstellerhof. Dort kehren wir in die Gaststätte **Wasgaustube** ein, um pfälzische Köstlichkeiten zu testen.

Wir fahren zurück nach Ludwigswinkel um dort eine Mittagswanderung durchzuführen. Wieder spielt das Wetter uns mit Gewitter, Sturm und kurzem starken Regen einen Streich, d.h. in diesem Fall verhilft es uns in die private Kellerweinstube von Herrn Waffenschmidt, der uns „weiße Scheurebe“ munden lässt, und weitere Pfälzer Witze zum Besten gibt.

Der Regen hört auf, wir gehen noch ca. 1 Stunde vom Hotel weg zur Rösselsquelle und zum Rösselweiher auf doch recht feuchtem Grund. Einige dehnen die Tour mit einem Rundgang durch Ludwigswinkel aus zum Kirchle, idyllischen Sägmühlweiher, Barfußpfad.

Nach dem Abendessen sitzen wir gemütlich zusammen, gedenken alter Sportlerzeiten, Schwätzen, Singen unter gekonnter Begleitung von Rolf auf dem Akkordeon.

Am Dienstag, den 25. Sept. 2012 nehmen wir Abschied vom Hotel, von Ludwigswinkel. Nach den traditionellen Erinnerungsfotos fahren wir los. Auf Insidertyp nehmen wir die direkte Route auf schmalsten Waldwegen nach Frankreich über Bremen-Telle, Sturzelried ins Lothringsche **Bitche** zur **Citadelle Vaubun**. Dieser einzigartige, erhaltene Festungsbau auf einem Felsplateau über Bitche gelegen ging besonders im 18. und 19. Jahrhundert in die Geschichte ein; dabei spielt besonders das Geschehen im deutsch-französischen Krieg 1870/71 eine große Rolle.

Wir nehmen an einer audiogeführten Besichtigung teil. Beim Rundgang durch die Befestigungsgänge werden immer wieder Szenen aus dem Film „Die belagerte Festung“ aus der Zeit um 1870/71 gezeigt, über die Kämpfe und das Leben der Bewohner in den Kasematten während des deutsch/französischen Krieges. Bitche ist ein Zeugnis über jahrhundertelange Grenzstreitigkeiten zwischen Frankreich und Deutschland.

Nach der Führung, es regnet wieder leicht, machen wir uns auf den Weg und fahren zu unserer letzten Station nach **Wissembourg (Weißenburg)** im nördlichen Elsass. Auf 2 Etappen schlendern wir durch dieses herrliche Elsässer Städtchen, durch die engen Gassen vorbei an Rathaus und der großartigen gotischen Basilika.

Im Restaurant Couronne lassen wir unsere 3-Tagestour ausklingen, erfreuen uns an elsassischen Köstlichkeiten – von Flammkuchen bis Schnecken – und den vorzüglichen Weinen.

Eine **gelungene Jedermännertour** findet seinen Abschluss. Reinhard Staudacher hat eine hervorragende Vorarbeit geleistet, ihm sei Dank für die 3 schönen Jedermann-Wandertage in und um Ludwigswinkel im südlichen Pfälzerwald. Hans als Ehemaliger sowie die 15 aktiven Jedermann-Turner haben trotz „bescheidenem“ Wetter die Tage genossen.

Horst Zimmermann